

Erfahrungsbericht Salamanca 2018/2019

Tim Wiedner

Vorbereitung auf den Aufenthalt

Bereits kurz nach meinem Studienbeginn im Oktober 2017 begann ich mich mit einem möglichen Auslandsaufenthalt im Verlaufe meines Studiums auseinanderzusetzen. So habe ich mir zunächst die Voraussetzungen für einen Auslandsaufenthalt und die Partneruniversitäten der HHU angesehen. Allerdings dachte ich, dass ich ein Auslandssemester aus eigenen Mitteln in Kombination mit der Erasmus-Förderung nicht finanzieren könnte und deswegen verwarf ich diesen Gedanken Anfang Januar und dachte zu dieser Zeit, dass ich gegebenenfalls im 5. Fachsemester ein Auslandssemester absolvieren könnte. Im Verlaufe des Januars erfuhr ich jedoch von der Möglichkeit Auslandsbafög zu beantragen und somit war es nun durchaus möglich, für ein Semester ins Ausland zu gehen. Nach dem ich dieses erfuhr, verbrachte ich die nächsten Tage damit die Studienangebote der Partneruniversitäten in Spanien zu vergleichen und somit eine Liste mit möglichen Universitäten zusammenzustellen. Anschließend füllte ich alle nötigen Bewerbungsunterlagen aus und reichte diese ein.

Nachdem ich die Zusage für meinen Platz an der Universidad de Salamanca bekam, stellte ich im März den Antrag auf Auslandsbafög und begann im April damit Kurse an meiner Erasmus-Universität herauszusuchen und mit den Zuständigen Dozenten an der HHU abzuklären, welche dieser Kurse ich mir für mein Studium an der HHU anrechnen lassen könne.

Die Anmeldung an der Gastuniversität ist im Falle von Salamanca relativ unkompliziert. Nach der Bestätigung der Nominierung an der Gastuniversität muss ein Online-Formular ausfüllen, ein Passfoto einfügen, dieses Formular ausdrucken, unterschreiben und zusammen mit einer Ausweiskopie, als Scan, an das International Office der Universidad de Salamanca zu schicken. Um dieses zu erledigen hatte man bis zum 16. Juli Zeit – unabhängig davon, ob man sein Studium im Winter- oder im Sommersemester antritt. Das Learning Agreement verlangt die Universität in Salamanca vor dem Auslandsaufenthalt nicht, man muss dieses aber trotzdem an die Zuständige Person der zukünftigen Fakultät schicken, um die Erasmusförderung erhalten zu können. Nachdem man den Letter of Acceptance von der Universidad de Salamanca erhalten hat, muss man eine Reiseversicherung der Universität abschließen, die nötig ist, um die Anmeldung abzuschließen. Diese kostet einmalig etwa 100 €. Das Betätigungsdokument muss man zusammen mit der Bescheinigung einer eigens abgeschlossenen Auslandskrankenversicherung an das International Office schicken, um damit die Anmeldung komplett ist.

Man sollte in der Vorbereitung auf den Aufenthalt außerdem beachten, dass die Universidad de Salamanca den kompletten August geschlossen ist und in dieser Zeit keine E-Mails beantwortet bzw. Dokumente unterschrieben werden, es ist also zu empfehlen, das Anmeldeformular, sowie das Learning Agreement möglichst früh fertigzustellen und an die Gastuniversität zu schicken, damit man vor allem die Frist zum Einreichen des Learning Agreements beim International Office der HHU problemlos und stressfrei einhalten kann.

Suche einer Unterkunft

Es gibt einige Möglichkeiten eine Unterkunft in Salamanca zu finden. Zu einem sind die Erasmus-Facebook-Gruppen zu empfehlen und generell die Facebook-Gruppen, auf denen Wohnungen und Zimmer in Salamanca angeboten werden. Ich persönlich fand mein Zimmer auf der Website uniplaces.com. Dies ist eine Seite, auf der Sowohl Einzelzimmer als auch ganze Wohnungen. Diese Seite wurde mir von meinem Erasmusbuddy empfohlen.

Die Kontaktpersonen an der Universität bieten einem sehr viel Unterstützung und Hilfe. Dabei helfen sie einem bei jedem Thema, das den Aufenthalt in Salamanca betrifft. So geben sie ebenfalls Tipps zur Wohnungssuche, nennen einem die Wohnviertel, die studentenfreundlich sind und unterstützen einen auch vor Ort.

Meines Wissen nach gibt es Studentenwohnheime, allerdings kann ich nichts zum Aufnahmeverfahren und zu den Wohnverhältnissen sagen, da ich mein Zimmer bereits vor meinem Aufenthalt in Salamanca gefunden und gemietet hatte.

Anreise

Auch im Punkt der Anreise nach Salamanca gibt es verschiedene Optionen. Die Stadt Salamanca besitzt zwar einen eigenen kleinen Flughafen, allerdings finden von diesem aus nur regionale und nationale Flüge statt. So ist es zu empfehlen, nach Madrid zu fliegen und von Madrid aus entweder einen Bus zum Stadtzentrum zu nehmen und anschließend einen Zug nach Salamanca oder den Avanzabus am Flughafen zu nehmen, da dieser direkt nach Salamanca fährt.

Wenn man mit Ryanair oder Iberia fliegt, bietet sich vor allem die letzte Option an, da diese die schnellste und unkomplizierteste ist. Der Bus hat Haltestellen in Terminal 1 und 4, die Haltestellen befinden sich jeweils kurz außerhalb des Terminals und sind von der Gepäckausgabe in ca. 5 Minuten zu erreichen. Ryanair-Flüge kommen zu meist in Terminal 1 an, während Iberia-Flüge in Terminal 4 landen. Die Busse fahren alle 2 Stunden und ein Ticket kostet ca. 25 €. Wenn man von Düsseldorf aus mit Iberia nach Madrid fliegt, sollte man einen Zeitpuffer von ca. einer Stunde einplanen, da Iberia-Flüge auf dieser Strecke häufig Verspätung haben.

Die Gesamtreisedauer von Düsseldorf nach Salamanca beträgt etwa 6 Stunden.

Immatrikulation und Studienstart

An den ersten beiden Tagen des Semesters gibt es Einführungsveranstaltungen für Austauschstudenten. Am ersten Tag findet die Einführungsveranstaltung der Fakultät statt. Diese dauert ca. 1 Stunde und es besteht Anwesenheitspflicht. Hier wird die Universität, sowie das Immatrikulationsverfahren vorgestellt.

Die Immatrikulation funktioniert in Salamanca anders, als an den meisten Universitäten. Hier haben die Studenten die ersten 2 Wochen des Semesters Zeit, unverbindlich an den Kursen teilzunehmen und zu schauen, ob sie ihnen gefallen oder nicht. Danach öffnet sich das Zeitfenster für die Immatrikulation, welches ebenfalls 2 Wochen beträgt. D.h. nach den ersten zwei Wochen werden die finalen Kurse gewählt und somit ins Learning Agreement eingetragen. Hier ist zu beachten, dass sowohl für die Unterschrift auf dem Learning Agreement, als auch auf dem Dokument für die Immatrikulation nicht mehr der Koordinator für internationale Angelegenheiten der Fakultät zuständig ist, sondern ein Koordinator der Fakultät, der sich nach der Universität richtet, von der man kommt. Diesen findet man auf einer Übersicht, die alle internationale Studenten in der Einführungsveranstaltung der Fakultät erhalten.

Im Anschluss an die Immatrikulation muss man sogenannte Fichas für jeden Kurs ausfüllen, an dem man teilnimmt, in diesen sind allgemeine Daten zu dem Kurs und dem Studenten einzutragen, sowie ein Passfoto einzufügen. Deshalb ist es sinnvoll vor der Abreise einige Passfotos zu machen und diese mitzunehmen. Falls man dies nicht macht, gibt es einen Passfoto-Automaten in der Busstation, bei dem man sich 4 Fotos für 5 € schießen lassen kann.

Studium

Das Studium an der Universidad de Salamanca ist relativ ähnlich konstruiert, wie das Studium an der HHU. Die Kurse, die man wählen muss findet man in einem Studienverlaufsplan, es gibt eine Onlineplattform namens „Studium“, auf der die Dozenten kursbegleitende Materialien hochladen und die Veranstaltungsformen sind ebenfalls ähnlich. Die Prüfungen finden ebenfalls am Ende des Semesters statt, allerdings bevorzugt man hier Klausuren als Prüfungsformen. Ein Unterschied ist, dass generell keine Anwesenheitspflicht in den Kursen besteht, man sich jedoch bei aktiver Teilnahme in den Sitzungen, in einigen Kursen, schon Punkte zum bestehen des Kurses verdienen kann.

Während meines Aufenthalts in Salamanca habe ich vier Kurse besucht. Diese waren Literatura Española del Siglo XX., Estudios diacrónicos de la lengua italiana, Segunda Lengua I: Catalán und Tercera Lengua I: Gallego.

Den Kurs Literatura Española del Siglo XX. habe ich als Äquivalent zum Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft gewählt. Inhalte des Kurses waren, wie man dem Titel schon entnehmen kann, verschiedene spanische literarische Werke aus dem 20. Jahrhundert, wobei sich der Kurs vor allem auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts konzentrierte. Die Veranstaltung fand vier Mal pro Woche statt, wobei eine Unterrichtseinheit eine Länge von 45 Minuten hatte und hatte einen Wert von insgesamt 6 ECTS. Der Stil der Veranstaltung ist dabei gut mit einer Vorlesung zu vergleichen, da wir im Kurs ca. 100 Studenten waren und die meiste Zeit nur vom Dozenten gesprochen wurde.

Im Kurs Estudios diacrónicos de la lengua italiana waren die Entstehung, sowie die Entwicklung der italienischen Standardsprache Thema der Lehrveranstaltungen. Dies wurde sowohl aus historischer als auch aus linguistischer Perspektive beleuchtet. Wie der im vorherigen Abschnitt genannter Kurs, hatte auch dieser einen insgesamten Wert von 6 ECTS und es fanden 4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten pro Woche statt. Obwohl der Kurs mit 6 Teilnehmern relativ dünn besetzt war, hatten die Lehrveranstaltungen Vorlesungscharakter. Dieser Kurs sollte anstelle des ersten Teils des Aufbaumoduls Sprachwissenschaft absolviert werden.

Die Kurse Segunda Lengua I: Catalán und Tercera Lengua I: Gallego sind praktisch nach demselben Konzept aufgebaut. Es geht in diesem Kurs um den Erwerb der Niveaustufe A1 der jeweiligen Sprache. Der Kurstyp Tercera Lengua ist dabei mit einem Kurs aus dem Sprachenzentrum der HHU zu vergleichen, da dort vor allem grammatische Aspekte der Sprache vermittelt werden. Im Typ Segunda Lengua werden neben grammatischen auch noch vertieften kulturellen Kenntnissen vermittelt und man lernt den betroffenen Sprachraum relativ gut kennen. Während der Kurs Segunda Lengua einen Wert von 6 ECTS hat und wöchentlich 4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten auf dem Plan stehen, hat der Kurs Tercera Lengua einen Wert von 3 ECTS und wöchentlich finden 2 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten statt. Diese beiden Kurse waren für den fachübergreifenden Wahlpflichtbereich vorgesehen.

Die Prüfungen in den Kursen Segunda Lengua I: Catalán und Tercera Lengua I: Gallego erinnern sehr an Prüfungen aus dem Sprachenzentrum. Sie sind für eine Bearbeitungszeit von 90 Minuten konzipiert und bestehen aus Grammatikübungen und Textproduktion. In der Prüfung zu Segunda Lengua I: Catalán gab es jedoch auch noch einen Teil mit Fragen, die sich auf die kulturellen Inhalte des Kurses bezogen.

Die Prüfung im Kurs Literatura Española del Siglo XX. war anders konzipiert, als man das z.B. vom Basismodul Literaturwissenschaft kennt. Anstelle von Fragen gab es unvollständige Sätze, die man mit

themenspezifischen Begriffen vervollständigen musste. Außerdem gab es noch einen zweiten Teil, in dem man entweder ein Gedicht analysieren oder zwei literarische Texte gegenüberstellen und vergleichen sollte. Die Bearbeitungszeit dieser Prüfung lag bei 180 Minuten.

Universität

Die Philosophische Fakultät liegt direkt im Stadtzentrum und stellt eines der ältesten Gebäude der Universidad de Salamanca dar. Demensprechend häufig trifft man dort auf Touristen, die, außer zu den Seminarräumen, auch dauerhaft Zutritt zur Fakultät haben. Deswegen ist der Lärmpegel an der Fakultät immer relativ hoch. Besonders extrem ist dies in der zweiten Septemberwoche, da dann die Fiestas in Salamanca stattfinden und es direkt vor der Fakultät auch Aufführungen gibt, so dass es wirklich schwierig ist, sich auf die Lehrveranstaltungen zu konzentrieren. Im Rest des Semesters geht es mit dem Lärm, allerdings kann ich es nicht empfehlen in der Bibliothek zu lernen, da die Geräusche auch dort zu hören sind.

Die Bibliothek ist an sich gut bestückt und man findet dort in der Regel alle Werke, mit denen in den Seminaren gearbeitet wird. Wenn man ein Buch ausleihen möchte, muss man dies mithilfe des Studentenausweises machen.

Im Gegensatz zu den meisten deutschen Universitäten hat die Universidad de Salamanca keine Mensen oder Cafeterien. Studiert man jedoch an der Philosophischen Fakultät hat man keine Probleme, eine Mahlzeit für wenig Geld zu bekommen. Um die Fakultät herum gibt es einige Restaurants und Cafés, deren Preise durchaus studentenfreundlich sind. Das beste Preis-Leistungsverhältnis hat jedoch die Bar „Las Caballerizas“ zu bieten, welche wenige Meter entfernt von den Gebäuden der Fakultät zu finden ist.

An Studentenorganisationen habe ich persönlich nur Kontakt zum Erasmus Network Salamanca gehabt. Diese Organisation ist speziell zur Unterstützung von Erasmusstudenten gedacht und man kann dort für 20 € eine Mitgliedskarte erwerben, die einem einige Rabatte bei kooperierenden Unternehmen bringt. Ansonsten werden des Öfteren Stammtische der Fakultäten organisiert und auch Abende zum Sprachaustausch finden in der Regel einmal wöchentlich statt.

Stadt und Leben

In Salamanca gibt es mehrere Busverbindungen und einen Bahnhof. Ich habe während meines Aufenthaltes innerhalb von Salamanca keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzt, da man alle Teile der Stadt sehr gut zu Fuß erreichen kann. Soweit ich weiß gibt es keine Studentenermäßigung, zu den Preisen an sich kann ich allerdings auch keine Auskunft geben. Erfahrungsgemäß sind Busfahrten in Spanien jedoch insgesamt billiger als in Deutschland.

Salamanca hat einige Sehenswürdigkeiten zu bieten. Neben den beiden Kathedralen, dem Plaza Mayor und den Gebäuden der Universität sollte man vor allem die Puente Romano und den Garten „Huerto de Calixto y Melibea“ besuchen, der einem einen fantastischen Blick über die Stadt bietet. Es ist außerdem zu empfehlen die umliegenden Dörfer zu besuchen, entweder im Rahmen eines Erasmustrips oder auch auf eigene Faust, da die Reisekosten sehr gering sind. Außerdem hat jede Fakultät eine eigene Bibliothek und es gibt einige Kinos und Museen.

Wenn man während seines Aufenthaltes Sport treiben möchte, kommt man in Salamanca voll auf seine Kosten. In der Stadt gibt es einige Fitnessstudios, sowie öffentliche Freiplätze, an denen Sport getrieben werden kann. Besonders Fußball- und Basketballplätze sind in der Stadt in einer großen Anzahl vorhanden.

Das Nachtleben von Salamanca ist an jedem Tag der Woche sehr lebendig. Die meisten Bars sind im Stadtzentrum angesiedelt, in den äußeren Vierteln gibt es jedoch auch ein paar Möglichkeiten auszugehen und die Preise für Getränke sind durchaus billig. Außerdem verlangen nur die wenigsten Bars Eintritt.

Das Klima in Salamanca ist dem deutschen relativ ähnlich. Ein paar Erasmusstudenten aus Sevilla, die ich an der HHU kennengelernt haben sagten mir vor meinem Aufenthalt, der Winter sei genauso schlimm wie in Düsseldorf. Meiner Meinung nach ist es in Salamanca schon etwas kälter als in anderen Regionen Spaniens, allerdings sind die Durchschnittstemperaturen jedoch höher als in Deutschland und selbst wenn es von der Temperatur her relativ kalt zu sein scheint, es ist gefühlt jedoch deutlich wärmer. Außerdem regnet es in dieser Region relativ selten, an den meisten Tagen meiner Zeit dort, konnte man einen strahlend blauen Himmel und Sonnenschein genießen. Im Spätsommer/Herbst ist das Klima allerdings etwas trockener als in den meisten Regionen Deutschlands.

Fazit

Mein Auslandssemester in Salamanca war eine sehr schöne Erfahrung, die ich genossen habe und immer wieder wiederholen würde, wenn dies möglich wäre. Meine Spanischkenntnisse haben sich in dieser Zeit verbessert und ist nun sehr viel natürlicher für mich auf Spanisch zu kommunizieren. Der Aufenthalt in Spanien hat mich in meinem Glauben bekräftigt, dass ich mir durchaus vorstellen könnte nach meinem Studium im Ausland zu arbeiten. Außerdem finde ich das Erasmus-Programm im Grundkonzept sehr gut, da man zwar durchaus Hilfe und Unterstützung bekommt, jedoch auf der anderen Seite viel Selbstständigkeit und Eigenverantwortung gefragt ist, damit der Aufenthalt von der Planung bis zum Abschluss reibungslos verläuft.